



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0733/2021		Datum: 15.11.2021	
Dezernat 2			
Verfasser:	50-Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales	Az.: 504001	
Betreff:			
Kaleidoskop – Gruppe für Kinder psychisch und suchtkranker Eltern			
Gremienweg:			
08.12.2021	Jugendhilfeausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	

Beschlussentwurf:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, den Trägern Caritasverband Koblenz e.V. und der Kinder- und Jugendhilfe Arenberg den Auftrag zum Aufbau und zur Durchführung einer Gruppe für Kinder mit psychisch oder suchterkrankten Eltern zu erteilen. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Förderung durch das Bündnis der gesetzlichen Krankenkassen für Gesundheit.

Begründung:

Das Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales wurde mit dem Schwerpunkt des Landeskinderschutzgesetzes aus dem Jahr 2020 beauftragt, Unterstützungen für Familien mit psychisch oder suchterkrankten Eltern auf- und auszubauen.

Aus diesem Grund wurde der Kontakt zu den benannten Trägern aufgenommen, die bereits Erfahrung in der Begleitung betroffener Familien gesammelt haben. Im Zentrum ambulante Suchtkrankenhilfe des Caritasverbandes hat der Blick auf die Kinder schon immer einen wesentlichen Stellenwert gehabt. In 2020 sollte deshalb eigentlich eine Kindergruppe suchtkranker Eltern starten, die dann aufgrund der Einschränkungen der Corona-Pandemie leider nicht weitergeführt werden konnte. Die Kinder- und Jugendhilfe Arenberg bietet seit mehreren Jahren das Angebot Drachenritt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung als Kindergruppe für psychisch kranke Eltern an. Diese wurde aufgrund der hohen Hürde eines offiziellen Jugendhilfeantrages aber nicht so stark frequentiert wie erhofft und wird jetzt eingestellt.

Für die aktuelle Gruppe Kaleidoskop wurden die bestehenden Konzepte der beiden Träger miteinander kombiniert und erweitert. Dabei wurde der Schwerpunkt vor allem auf die Niedrigschwelligkeit des Angebotes gelegt. Kinder und Jugendliche von 8 – 17 Jahren können einfach kommen, ohne Anmeldung, ohne Antrag. Eltern dürfen sie begleiten, und werden bei Bedarf auch zum Gespräch eingeladen. Es gibt die Möglichkeit, im Vorgespräch die Mitarbeiter und den Rahmen kennenzulernen, um Ängste gerade bei Eltern mit psychischer oder Suchterkrankung abzubauen.

Die Gruppe wird überschrieben mit einer „Auszeit für Kinder und Jugendlichen“ aus dem belastenden Familienalltag. Sie dürfen in der Gruppe ihre Sorgen um die Eltern einfach mal außen vorlassen und sich selbst eine schöne Zeit gönnen. Dafür gibt es alters- oder themenspezifische Angebote. Außerdem sollen die Teilnehmer Möglichkeiten kennenlernen, mit denen sie Krisen in der Familie bewältigen können (Notfallkoffer u.a.), und im Rahmen der Psychoedukation Wissen über die Krankheit der Eltern erlangen und darüber, dass sie selbst keine Schuld daran tragen.

Das Bündnis der gesetzlichen Krankenkasse (GKV) für Gesundheit unterstützt Kommunen mit Ihrem Förderprogramm „Zielgruppenspezifische Intervention“ finanziell bei der Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten. Hierbei werden Familien mit psychischen und suchterkrankten Eltern und deren Kinder in den Blick genommen. Die Förderung läuft über 48 Monate und beträgt insgesamt bis zu 110.000 €.

Zur Finanzierung der Gruppe Kaleidoskop wird von Seiten des Jugendamtes beim Bündnis der GKV ein Förderbetrag in Höhe von 98.058 € beantragt, der mit einem städtischen Eigenanteil ergänzt werden muss. Dieser beträgt für den gesamten Förderzeitraum insgesamt 34.759 € und wird aus den zusätzlichen Landesfördergeldern nach dem Landeskinderschutzgesetz zum entsprechenden Schwerpunkt getragen.

Anlagen:

- Förderantrag für die GKV Mittel
- Finanzplan
- Präsentation Kaleidoskop

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Nein